

Fritj. Seine begeisterte, hingebende Arbeit findet allgemeine Anerkennung. Zum ersten Dirigenten des Vereins wurde der am Orte wirkende Lehrer, Herr Otto Abt, bestellt. Bis 1887 lag die gesangliche Leitung des Vereins in seiner Hand. Es war eine Zeit des Aufstieges und des Erfolges. Seine Nachfolger waren die Herren: Lehrer Zimmer, 1887—89, Lehrer Schiffels, 1898—1905, Lehrer Kaiser 1905—1909. Unter seiner energischen Chorleitung errang der Verein gelegentlich des Gesangswettstreites „Flora“ Völklingen 1905 in der 2. Stadtklasse den 2. Preis und gelegentlich des Preissingens des „Liederkranz“ Fraulautern 1907 in der 2. Stadtklasse den 4. Preis. Seit 1909 bis heute ist Dirigent des Vereins der Lehrer Herr Adam Petri.

Schwer hatte der Gesangverein „Borussia“ zu leiden unter den Wirkungen des furchtbaren Krieges. Dreizehn Sänger, die volle Hälfte des Chores, opferten ihr Herzblut dem lieben, deutschen Vaterlande. Es starben den Heldentod die Sänger: Bimmenmann, Philipp Eifel, 1. Baß, Georg Grande, 1. Tenor, Ludwig Gottschall, Matthias Gemünd, 2. Baß, August Kollmann, 1. Baß, Johann Lehnhoff, 2. Baß, Fritj Lehnhoff, 1. Baß, Fritj Neisius, Johann Neisius, Peter Orth, Ferdinand Paul, Eduard Zapp. Ehre ihrem Andenken!

Augenblicklich zählt der Verein 35 Sänger. Innen gefestigt schreitet der Verein seinem 50 jährigen Stiftungsfeste im nächsten Jahre, Pfingsten 1926, sangesfreudig und hoffnungsvoll entgegen. Das Vereinslokal befindet sich bei unserem Ehrenvorsitzenden Fritj Lehnhoff und finden die Proben regelmäßig Mittwochs, abends 8 Uhr statt.

## Saarbrücker Sängerbund von 1860.

Aus Lust und Liebe zum deutschen Männergesang fanden sich im Sommer 1860 mehrere junge Handwerker aus Alt-Saarbrücken zusammen, die durch ihre Liedervorträge im engeren Kreise großen Beifall fanden und schon zu Silvester 1860 den Sängerbund gründen konnten. Das erste Vereinslokal war die Wirtschaft „Zur Stadt Straßburg“, mit dessen Wirt C. Schumann der Verein 1866 in das neue „Cafe Schumann“ Altneugasse, übersiedelte und dortselbst über 40 Jahre tagte. 1862 wurde die erste Fahne geweiht, die von Frau Doudou geb. Katharina Schumann kunstvoll gestickt worden war. 1861 wirkte der Verein schon mit bei der Einweihung der Schillereiche auf dem Ludwigsplatz, und im Jahre 1867 hielten die Vereine Germania, Sängerbund, Teutonia und M.-G.-V. St. Arnual von 1865 ein gemeinschaftliches Sängerfest ab. 1868 beteiligte sich der Verein ebenfalls und wirkte an dem 50jährigen Jubiläumsfest des Grub'schen M.-G.-V. Oberstein mit. An der



Fritj Rase  
Ehrenvorsitzender des Saarbrücker  
Sängerbundes von 1860.

Einweihung des Winterberg-Denkmal 1874 beteiligte sich der Verein ebenfalls und wirkte dann regelmäßig mit bei den jährlichen patriotischen Gedenkfeiern Ehrental, Wackenberg usw.

Am 7. Juni 1885 feierte der Sängerbund sein 25jähriges Bestehen im Alten Kasinogarten, wozu außer den hiesigen und benachbarten Brudervereinen noch Vereine von Metz, Trier, Saarlouis und Oberstein erschienen waren. Außerdem wurden zu diesem Feste noch die damals lebenden Gründer des Vereins, die Herren Chr. Pfeifer Nik. Böhler, Louis Jakob, Karl Pitz, Viktor Robert und Jakob Isengard eingeladen und waren alle erschienen. Der Verein hat wiederholt bei Sängerfesten in Metz und Trier mitgewirkt und hat 1890 bei einem Gesangswettstreit in Trier einen Preis errungen. Im Juli 1910 feierte der Verein auf der Mohr'schen Anlage sein 50jähriges Jubiläum mit Weihe der zweiten Fahne. Infolge des Weltkrieges mußte 1914 der Verein vorübergehend seine Tätigkeit einstellen, nahm dieselbe aber 1919 sofort wieder auf und hat heute eine Zahl von 250 Mitgliedern erreicht. Erster Dirigent des Vereins war Herr Stabstrompeter Wagner vom 7. Ul.-Rgt., ihm folgte 1866 Herr Lehrer Kablé, der nach 30jähriger Tätigkeit zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt wurde. Es folgten noch die Herren Dessauer, Scholz, Sick und heute wird der Gesangschor von Herrn Lehrer Bauer geleitet. Unser Ehrenvorsitzender Herr Friß Rase, 74 Jahre alt, gehört dem Verein weit über 50 Jahre als aktiver Sänger an und ist auch dieserhalb vom Bunde ausgezeichnet worden. Der erste Vorsitzende des Vereins war Herr Widmer (ein Schweizer), ihm folgten in den langen Jahren die Herren Fr. Ziegler, Jak. Fürst, Chr. Pfeifer, Kiesgen, Ph. Scheffner, G. Kieser, Hößler, Schäfer, Jung, Vogt, Friß Holzmann, und der heutige Vorsitzende ist Herr Fr. Freund.

## Neunkirchener Männergesangverein.

Die Gründung des Neunkirchener Männergesangvereins erfolgte im Monate März 1892. Dem Hüttenschlosser Ludwig Biehl ist die Neugründung eines schnell aufblühenden Gesangvereins zu verdanken. Dem neuen Vereine traten 25 sangesfrohe Hüttenschlosser bei. Die Vereinsleitung fiel in die geschickten Hände des Schlossers Matth. Rektenwald. Als vorläufiges Probelokal diente ein Raum im Gasthaus Limbach an der Hüttenbergstraße. Nach kurzer Zeit wurden die Gesangsproben in dem Saal des Gasthauses Trenz in der Wellesweilerstraße verlegt. Der erste Chordirigent, Lehrer Reisenhthel, legte nach 4 Monaten wegen Arbeitsüberhäufung das Dirigentenamt nieder, und an seine Stelle trat Lehrer Lander, welcher bis zum Februar 1893 die Gesangsproben abhielt. Es gelang dem noch jungen Männergesangverein Herrn Rektor Rodermund für das Dirigentenamt zu gewinnen. Es begann eine Blütezeit. Die Leistungen des schon bewährten Dirigenten und diejenigen des noch kleinen Vereins fanden überall größten Beifall, und rasch wuchs die Zahl der Mitglieder. Die Auflösung des Gesellenchores im Herbst 1895 brachte dem Männergesangverein einen Zuwachs an geschätzten Sängern. Auch der Dirigent des Gesellenchores, Lehrer Schneider, zeigte rege Beteiligung bei schwierigen Proben, Festveranstaltungen und späteren Wettsingen. Einem allgemeinen Wunsche Rechnung tragend, entschloß sich der schaffensfrohe, aber auch energische Chorleiter Rodermund, mit seinen fleißigen Sängern an einem größeren Sängerwettstreit einmal sich mitzubetätigen. Der Besuch des Sängerwettstreites, der zu Pfingsten 1896 in Trier stattfand, brachte